

8. Treffen der IG Remscheider Senioren

Remscheider Denkerschmette

0. Vorstellung

1. Wahljahr 2009 – Landtagswahl 2010
2. Brauchen wir mehr Demokratie beim Wählen?
3. Wollen wir mehr direkte Demokratie?
4. Was bedeutet direkte Demokratie für die Stadtplanung?
5. Diskussion



Dr. Obst & Hotstegs Rechtsanwaltspartnerschaft

- seit 1985 Schwerpunkt Verwaltungsrecht
- 1993 – 2002 zusätzlicher Schwerpunkt Rückgaberecht (DDR)
- seit 1995 Schwerpunkt Kommunalrecht

- Rechtsanwalt Dr. Henning Obst:

Verwaltungsrecht, Beamtenrecht, Disziplinarrecht

Rechtsanwalt Robert Hotstegs

- seit 2001 Beratung von Bürgerbegehren und Bürgerentscheiden
- seit 2006 Mitglied im Arbeitskreis Bürgerbegehren von Mehr Demokratie e.V. 
- seit 2008 Landesvorstand Nordrhein-Westfalen von Mehr Demokratie e.V. 

0. Vorstellung

1. Wahljahr 2009 – Landtagswahl 2010

2. Brauchen wir mehr Demokratie beim Wählen?

3. Wollen wir mehr direkte Demokratie?

4. Was bedeutet direkte Demokratie für die Stadtplanung?

5. Diskussion

0. Vorstellung

1. Wahljahr 2009 – Landtagswahl 2010

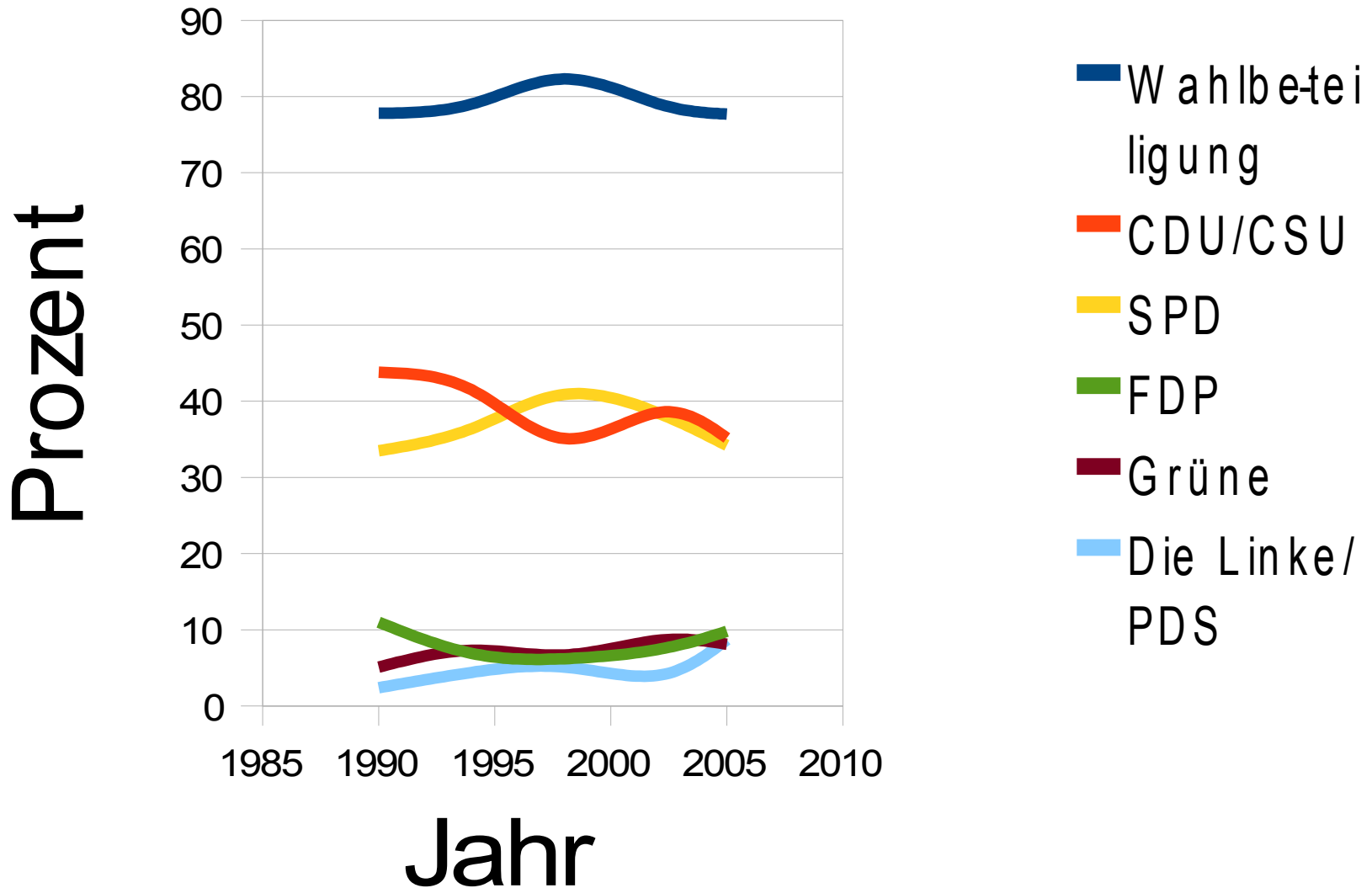
2. Brauchen wir mehr Demokratie beim Wählen?

3. Wollen wir mehr direkte Demokratie?

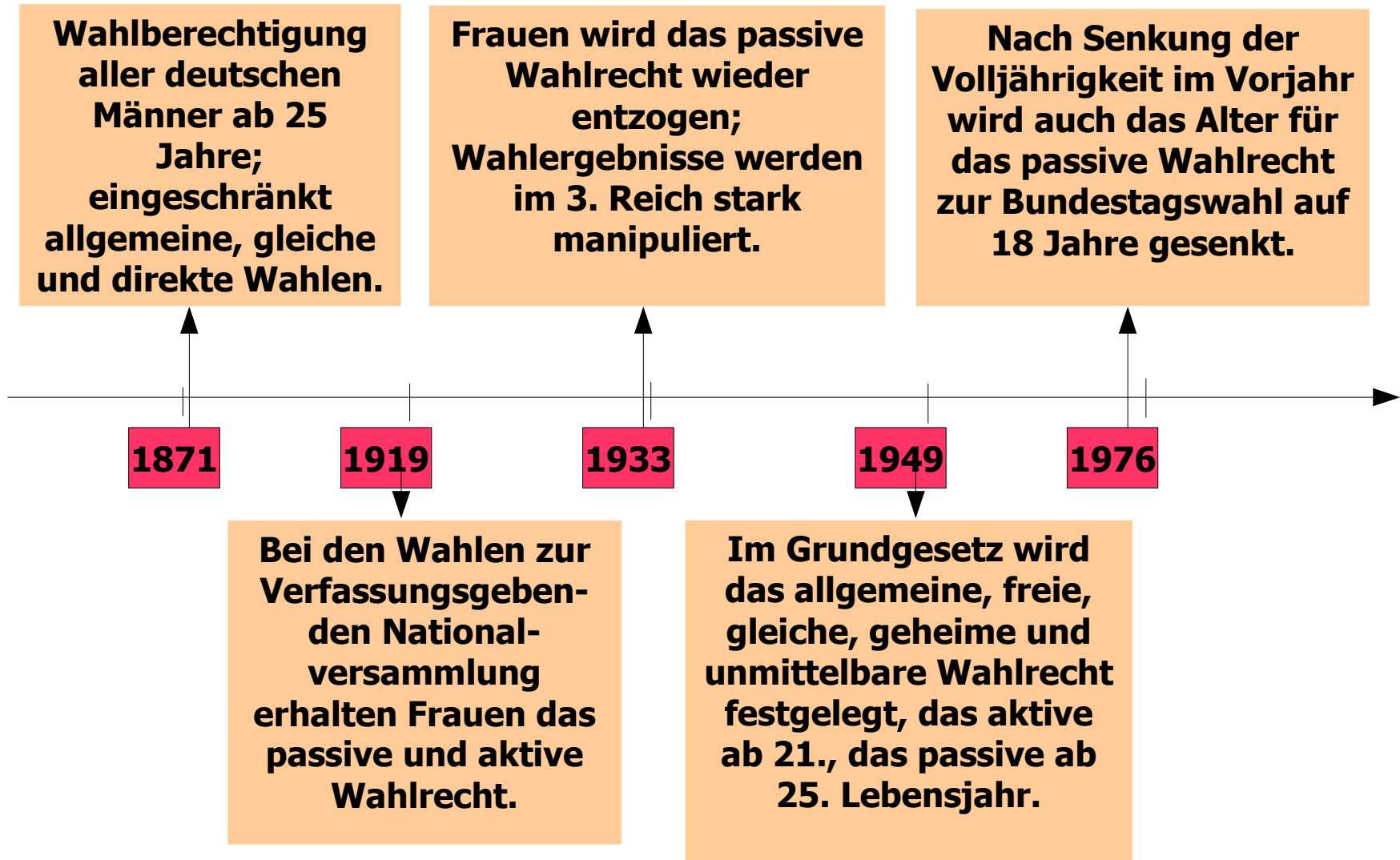
4. Was bedeutet direkte Demokratie für die Stadtplanung?

5. Diskussion

Wahlergebnisse und Beteiligung



Entwicklung des Wahlrechts



Und nun?

„Die Alternative bei der nächsten Wahl heißt (...) Wählen oder Nichtwählen. Wer wählt, stimmt zu. Bleibt, wie Ihr seid, lautet dann die Botschaft an die Parteien.

Der Nichtwähler hat anderes mitzuteilen: Ihr habt mich enttäuscht, sagt er. Ich hatte mir von euch mehr versprochen – mehr Mut, mehr Gerechtigkeit, mehr Mitsprache.“

(Gabor Steingart)

bisheriges Kommunalwahlrecht

Gemeinderatswahl

Stimmzettel

für die Wahl der Vertretung der kreisfreien Stadt Bottrop
im Wahlbezirk **01**
am 26. September 2004

Nur eine(n) Bewerber(in) ankreuzen,
sonst ist Ihre Stimme ungültig.

Hier ankreuzen

1	Jungmann, Volker Finanzbeamter Am Köllnischen Wald 11a 46242 Bottrop	Christlich Demokratische Union Deutschlands Hermann Hirschfelder Roland Tröttenberg Friedrich Billeberg	CDU	<input type="radio"/>
2	Ludes, Josef Einrichtungsleiter Giesenfort 8 46242 Bottrop	Sozialdemokratische Partei Deutschlands Josef Ludes Kerstin Pajberg Klaus Stehl	SPD	<input type="radio"/>
3	Kerkhoff, Claudia Heilpraktikerin Roonstr. 19 46236 Bottrop	Ökologisch-Demokratische Partei Johannes Bombeck Klaus Dobrinndt Jörg Beckfeld	ödp	<input type="radio"/>
4	Köllner, Roger Einzelhändler Osterfelder Str. 63 46236 Bottrop	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN Andrea Swoboda Andreas Klotz Sigrid Behrendt	GRÜNE	<input type="radio"/>
5	Schulz, Gertrud Hausfrau Horster Str. 80 46236 Bottrop	Deutsche Kommunistische Partei Irmgard Bobrzik Michael Gerber Herbert Dibowski	DKP	<input type="radio"/>
6	Mies, Benedikt Apotheker In der Schanze 39 46242 Bottrop	Freie Demokratische Partei Ruth Becker Friedhelm Mersch Uwe Mahnke	FDP	<input type="radio"/>

Stimmzettel
für die Wahl des Oberbürgermeisters
der kreisfreien Stadt Bottrop
am 26. September 2004

Nur eine Bewerberin oder einen Bewerber ankreuzen,
sonst ist Ihre Stimme ungültig!

Hier ankreuzen

1	Hirschfelder, Hermann Rechtsanwalt und Notar Im Mallingerforst 25 46242 Bottrop	Christlich Demokratische Union Deutschlands	CDU	<input type="radio"/>
2	Noetzel, Peter Stadtkämmerer Ortbergstr. 6 46236 Bottrop	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD	<input type="radio"/>
3	Bombeck, Johannes Sozialpädagoge Corinthweg 3 46238 Bottrop	Ökologisch-Demokratische Partei	ödp	<input type="radio"/>
4	Behrendt, Sigrid Angestellte im Fuhlenbrock 95 46242 Bottrop	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	GRÜNE	<input type="radio"/>
5	Bobrzik, Irmgard Altenpflegehelferin Thomastr. 4 46238 Bottrop	Deutsche Kommunistische Partei	DKP	<input type="radio"/>

Bezirksvertretungswahl

Stimmzettel

für die Wahl der Vertretung des Stadtbezirks
Bottrop-Mitte
in der kreisfreien Stadt Bottrop am 26. September 2004

Nur eine Partei oder Wählergruppe ankreuzen,
sonst ist Ihre Stimme ungültig.

Hier ankreuzen

1	Christlich Demokratische Union Deutschlands Helmut Hötter Susanne Jungmann Johannes Altemper	CDU	<input type="radio"/>
2	Sozialdemokratische Partei Deutschlands Wolfgang Janßen Elisabeth Joschko Klaus Kalkhoff	SPD	<input type="radio"/>
3	Ökologisch-Demokratische Partei Marianne Dominas Daniela Hellmann Bernhard Wagner	ödp	<input type="radio"/>
4	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN Norbert Heimeier Sigrid Köllner Sigrid Behrendt	GRÜNE	<input type="radio"/>
5	Deutsche Kommunistische Partei Ulrich Kunold Frank Kempliner Michael Gerber	DKP	<input type="radio"/>
6	Freie Demokratische Partei Friedhelm Mersch Martin Jacobi Benedikt Mies	FDP	<input type="radio"/>

Volksinitiative „Mehr Demokratie beim Wählen“

(abschließende Behandlung im Landtag am 18.09.2008)

Wahlvorschlag 1	CDU		
Christlich Demokratische Union Deutschlands	○		
101. Kopf, Norbert	X		
102. Nau, Andrea	X		
103. Rhode, Antje	X		
104. Schneider, Maria	X		
105. Reitz, Michael	X		
106. Dröse, Siegfried			
107. Wagner, Klaus			
108. Bayer, Anton			
109. Kluck, Michael			
110. Koch, Horst			
111. Schmitt, Jürgen			
112. Merz, Ria			
113. Taube, Peter			
114. Rau, Karl-Heinz			
115. Berger, Klaus			

Wahlvorschlag 2	SPD		
Sozialdemokratische Partei Deutschlands	○		
201. Singers, Andrea			
202. Schrader, Otto			
203. Nader, Renate			
204. Schmidt, Heide			
205. Schindler, Gerhard			
206. Dreher, Wolfgang			
207. Schaal, Reinhard			
208. Thiel, Hermann			
209. Fuchs, Christa			
210. Schepp, Rudolf			
211. Klippel, Walter			
212. Hildebrand, Anke			
213. Müller, Regine			
214. Rieb, Hans			
215. Eimer, Rudolf			

Wahlvorschlag 3	UWG		
Unabhängige Wählergemeinschaft	⊗		
301. Juhnke, Guido			
302. Schiffer, Pamela			
303. Knopp, Harald			
304. Meyer, Hans			
305. Willie, Herrmann			
306. Anderson, Claudia			
307. Schweiger, Martin			
308. Stahnke, Veronika			
309. Hecht, Til			
310. Grube, Claire			
311. Schweiss, Axel			
312. Knobel, Alfred		3	
313. Schmidt, Thomas		2	
314. Koschwitz, Harald			
315. Ferres, Susanne			

0. Vorstellung

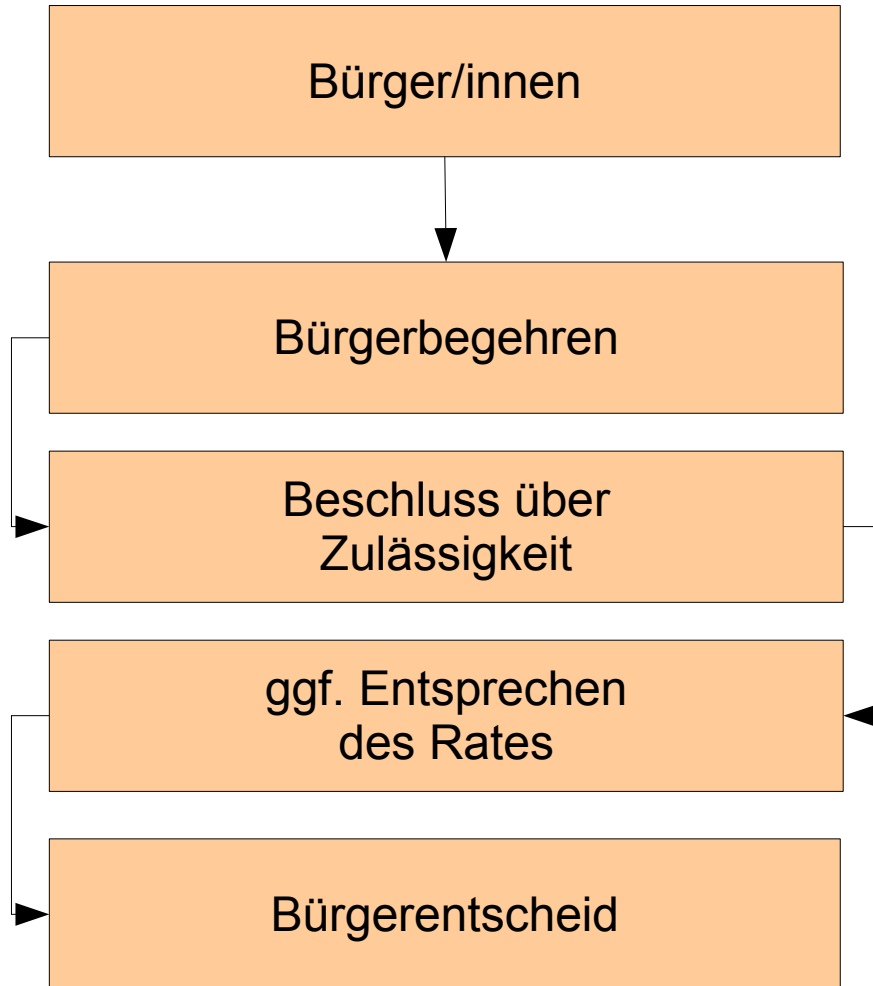
1. Wahljahr 2009 – Landtagswahl 2010

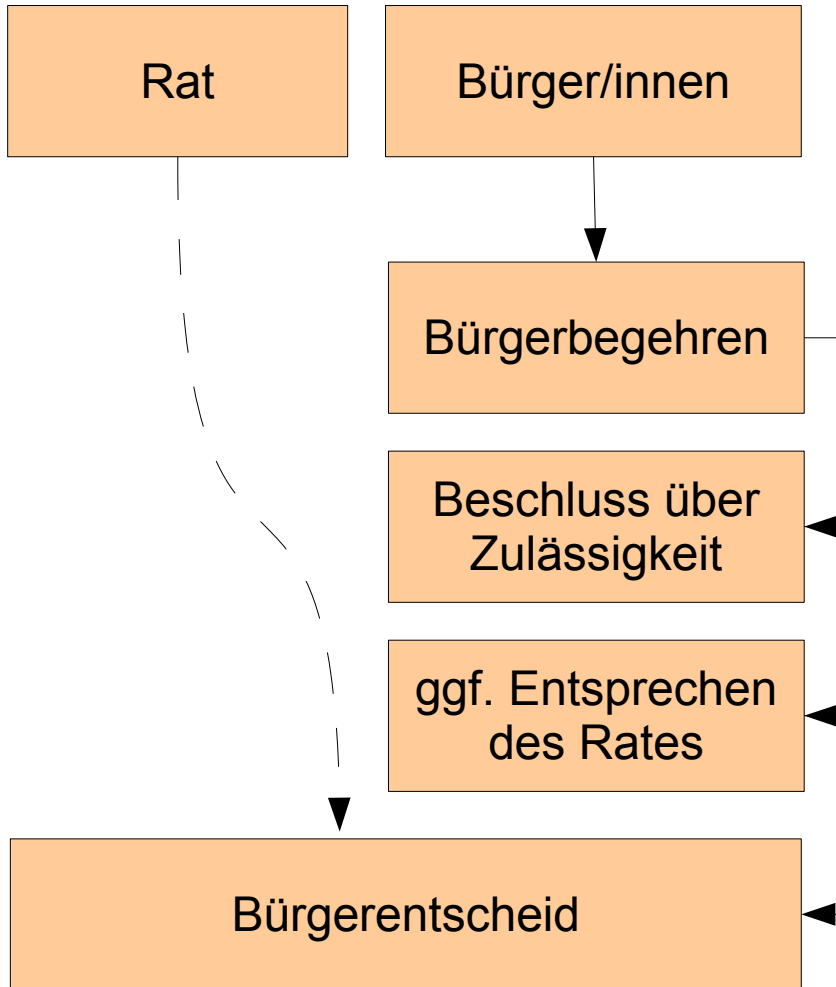
2. Brauchen wir mehr Demokratie beim Wählen?

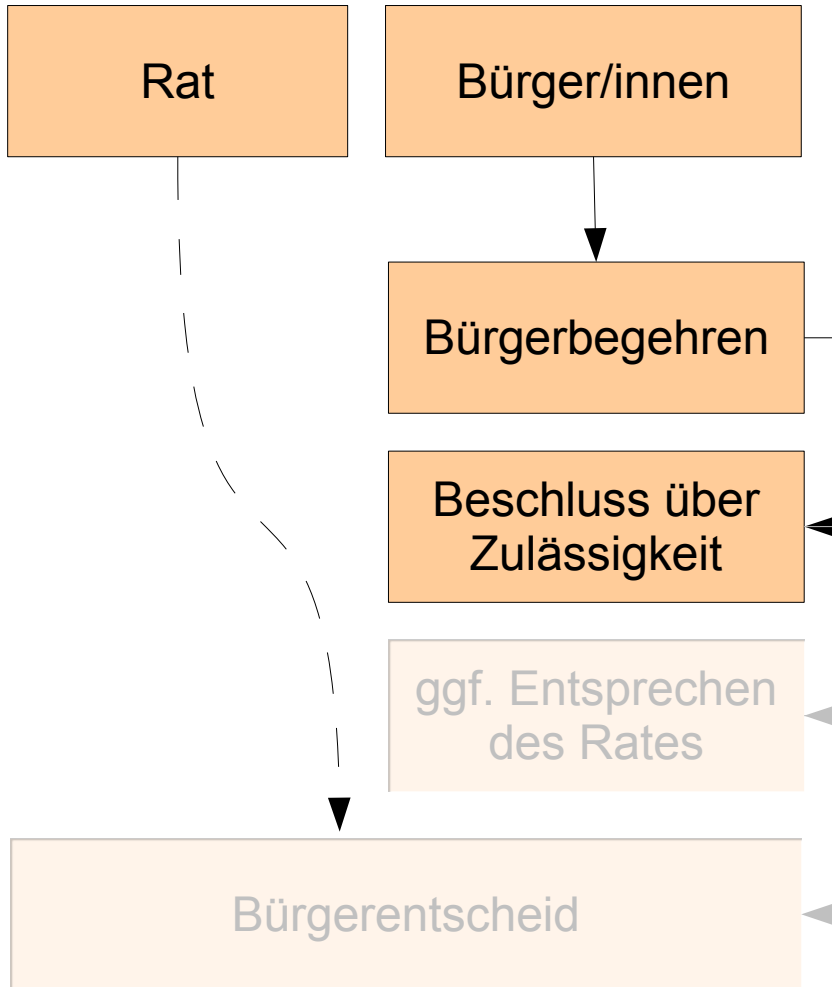
3. Wollen wir mehr direkte Demokratie?

4. Was bedeutet direkte Demokratie für die Stadtplanung?

5. Diskussion





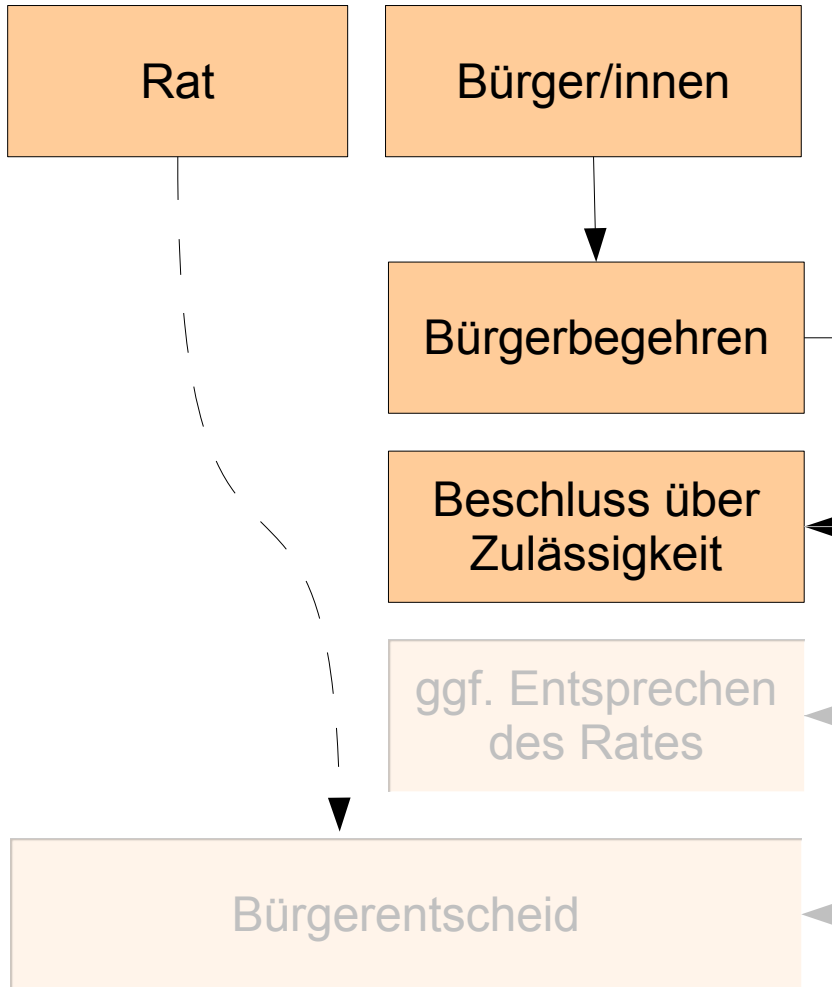


a) formell

- Schriftform, Frage, Begründung, Kostendeckungsvorschlag, Vertreter, ggf. Frist, Quorum

b) materiell

- allg. Zuständigkeit des Rates
- kein Ausschlussstatbestand
- Verwaltungsorganisation
- Ratsverfassung i.w.S.
- Gemeindefinanzen und -wirtschaft
- Förmliche Verwaltungs- und Rechtsetzungsverfahren
- rechtlich gebundene Entscheidungen
- wiederholte Begehren



Kritik am Zulassungsverfahren:

- Zuständigkeit des Rates
- keine Heilungsmöglichkeiten
- keine Wiedereinsetzungsmöglichkeiten
- insgesamt: höhere Anforderungen an Bürgerbegehren als an einen Ratsbeschluss (Bsp. „Tischvorlage“)

Unser Vorschlag für deutschlandweite Volksentscheide



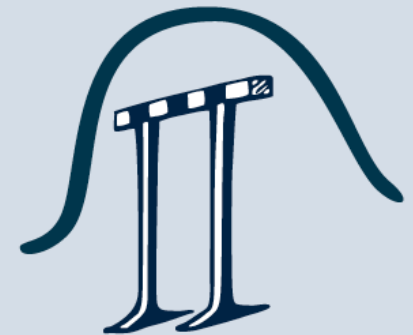
Die Bürgerinnen und Bürger erarbeiten einen Gesetzentwurf



Volksinitiative
100.000 Unterschriften

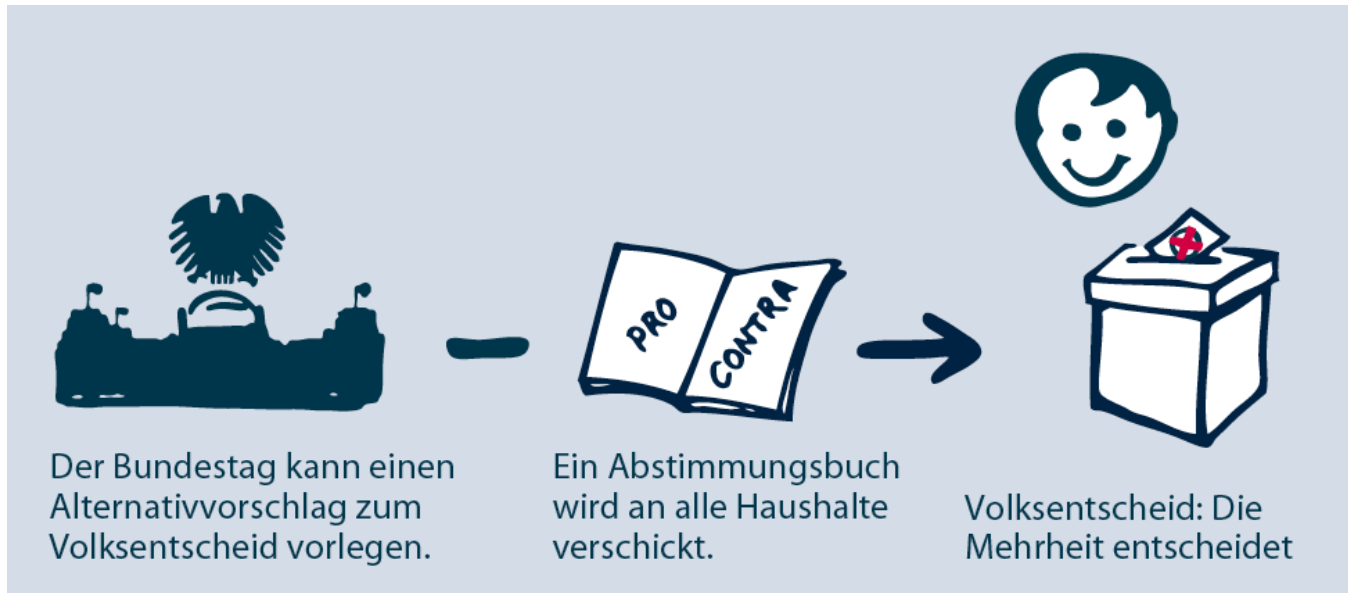


Behandlung des Vorschlags im Bundestag mit Rederecht der Initiative



Volksbegehren
1 Million Unterschriften

Volksentscheid ins Grundgesetz



0. Vorstellung

1. Wahljahr 2009 – Landtagswahl 2010

2. Brauchen wir mehr Demokratie beim Wählen?

3. Wollen wir mehr direkte Demokratie?

**4. Was bedeutet direkte Demokratie für die
Stadtplanung?**

5. Diskussion

0. Vorstellung

1. Wahljahr 2009 – Landtagswahl 2010

2. Brauchen wir mehr Demokratie beim Wählen?

3. Wollen wir mehr direkte Demokratie?

4. Was bedeutet direkte Demokratie für die Stadtplanung?

5. Diskussion

Handout und weitere Hinweise:

www.obst-hotstegs.de

Rechtsanwalt Robert Hotstegs

rh@obst-hotstegs.de

Dr. Obst & Hotstegs Rechtsanwaltspartnerschaft

Mozartstr. 21, 40479 Düsseldorf

Tel. 0211 / 497657-16, Fax.: 0211 / 497657-27